

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 363

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 5 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce — Offizielle und private Diskontsätze. — Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland. — Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. — Belgische Eisenbahnen im Jahre 1902. — Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Frutigen.

1904. 20. September. Die Firma Saml. Pieren, Bäcker, in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 81 vom 2. Juni 1883, pag. 646) ist erloschen wegen Todes des Inhabers.

Inhaber der Firma Saml. Pieren in Adelboden ist Samuel Pieren, Samuels sel., geb. 1879, Bäcker, von und in Adelboden. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Saml. Pieren, Bäcker» sind übergegangen auf diese neue Firma «Saml. Pieren» in Adelboden.

Bureau Interlaken.

19. September. Inhaber der Firma Samuel Baumann in Unterseen ist Samuel Baumann, von Aeschlen, in Unterseen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Eiger. Geschäftslokal daselbst.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

17. September. Unter der Firma Kanalisations-Genossenschaft Spiez besteht, mit dem Sitze in Spiez (Bern), eine Genossenschaft, welche die Erstellung eines rationellen Kanalisationsnetzes im Dorfe Spiez zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 30. Mai 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird anfänglich erworben durch Unterzeichnung der Statuten, nachher durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände und Verpflichtung zur Bezahlung der statuten gemässen Einkaufssumme für seine Gebäude. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei, das austretende Genossenschaftsmitglied hat aber keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen oder auf irgend eine Rückvergütung. Die statuten gemässen Einkaufssumme beträgt für diejenigen Gebäudeeigentümer, welche bis zum 1. August 1904 der Genossenschaft beitraten, 15 % der Brandversicherungssumme ihrer Gebäude; für Gebäudeeigentümer, welche derselben nach dem 1. August 1904 beitraten, wird die Einkaufssumme um 10 % erhöht. Bei Gebäuden mit einer Brandversicherungssumme von über Fr. 50,000 tritt folgender Rabatt der Einkaufssumme ein: Ueber Fr. 50,000 bis Fr. 100,000 = 5 %; über Fr. 100,000 bis Fr. 200,000 = 10 %; über Fr. 200,000 = 15 %. Werden an Stelle alter Gebäude neue aufgerichtet oder wird durch Erweiterungsbauten oder Umänderungen an bestehenden Gebäuden die Brandversicherungssumme erhöht, so ist der Eigentümer verpflichtet, der Genossenschaft für die Differenz der Schatzungssumme die Einkaufssumme nach den zu jener Zeit geltenden Ansätzen nachzubehalten. Wird dagegen ein Gebäude durch Brand zerstört oder abgebrochen, so hat der Eigentümer kein Recht auf Rückvergütung der seinerzeit geleisteten Einkaufssumme. Bei Wiederaufbau wird ihm dagegen die früher einbezahlte Einkaufssumme in Anrechnung gebracht. Zur Deckung allfälliger Unterhaltungskosten und Darlehenszinsen haben die Mitglieder durch die Hauptversammlung zu bestimmenden Beiträgen zu leisten. Die erste Einzahlung an die Einkaufssumme von mindestens 20 % ist an dem vom Vorstand festgesetzten Termin an die Genossenschaftskasse zu entrichten, an die übrigen 80 % Einkaufssumme sind jeweilen auf 1. September jährliche Abzahlungen von mindestens 20 % zu leisten, so dass längstens am 1. September 1908 die ganze Einkaufssumme abbezahlt sein wird. Die jeweilige Restanz ist mit 5 % an die Genossenschaftskasse zu verzinsen. Es steht jedoch jedem Genossenschaftsmitglied frei, seine Einkaufssumme bei Einzahlung der ersten 20 % ganz oder in kürzeren Terminen als oben angeführt abzubehalten. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Bernser Wochenblatt» in Spiez und im «Amtsanzeiger von Niedersimmenthal» in Wimmis. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung der Genossenschaftsmitglieder; 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die beiden Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen je zwei Mitglieder des Vorstandes durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Lörtscher, von Spiez, Gemeinderatspräsident, Präsident; Gillian Maurer, von Adelboden, Buchdrucker, Sekretär; Ernst Bula, von Kerzers, Tapezierer, Kassier; alle wohnhaft in Spiez. Geschäftslokal: In der Wohnung des Präsidenten.

19. September. Die Firma R. Jaeggi im Bad Faulensee (S. H. A. B. Nr. 179 vom 3. August 1894, pag. 729) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. September. Inhaber der Firma S. F. Homburger im Faulenseebad, Einwohnergemeinde Spiez, ist Sebastian Fritz Homburger, Chrysotemus sel., von Winterthur, wohnhaft im Faulenseebad. Natur des Geschäftes: Betrieb des Kur- und Badetabissements «Faulensee-Hotel Victoria». Geschäftslokal: Im Hotel.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 20. September. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Kerenzen hat sich, mit dem Sitze in Obstdalen, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und sorgfältiger Kontrollierung der Abstammung die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 4. September 1904 festgestellt worden. Der Eintritt ist bis zur vollständigen Konstituierung unentgeltlich; später Eintretende haben eine Gebühr zu entrichten, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstände bestimmt wird. Der freiwillige Austritt kann nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung, und Ausschluss. Austretende haben als Austrittsgeld dasjenige Betreffende zu bezahlen, welches dem Betrage des Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Beim Absterben eines Genossenschafter gehen Anteilrecht und Pflichten auf einen seiner Erben über, falls derselbe auf den Anteil nicht Verzicht leistet. Ein Ausschluss aus der Genossenschaft kann nur mit 2/3 sämtlicher Stimmen gegen solche Mitglieder ausgesprochen werden, die ihren Pflichten nicht oder nur teilweise nachkommen. Bei Austritt oder Ausschluss erlischt jegliche Forderung an das Genossenschaftsvermögen. Das Betriebskapital wird beschafft durch Anteilscheine von je Fr. 20, durch Jahresbeiträge, deren Höhe sich nach der Zahl und dem Alter der eingeschriebenen Zuchttiere richtet, ferner durch Eintragsgebühren, Sprunggelder, Staats- und Gemeindebeiträge, Prämien, Bussen und allfällige Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Experten (Viehwahlkommission), bestehend aus zwei Mitgliedern; d. die aus zwei Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Landrat Baltasar Egger, in Möhlihorn, Präsident; Eustachius Menzi, in Filzbach, Vizepräsident; Fridolin Dürst, Sohn, in Obstdalen, Aktuar und Herdebuchführer; Kaspar Menzi, Sohn, in Obstdalen, Kassier; Mathias Kamm, Grossschwendli, in Obstdalen, Beisitzer.

Zug — Zoug — Zugo

1904. 6. September. Im Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma Kirschwassergesellschaft Zug in Zug (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Mai 1883, II., pag. 591, und Nr. 189 vom 17. Juli 1897, pag. 778) sind folgende Änderungen eingetreten: Der bisherige Präsident Moritz Baumgartner und der bisherige Vizepräsident Carl Caspar Weiss sind infolge Todes ausgeschieden; an deren Stelle tritt als Präsident Albert Hengeler, von und in Oberägeri, und als Vizepräsident Bernhard Baumgartner, von und in Cham. Diese beiden führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

17. September. Unter dem Namen Lotteriekommision Grubisbalm bildet sich, mit Sitz in Zug, ein Verein, welcher die Durchführung einer Geldlotterie bezweckt zugunsten der Amortisation der auf dem Ferienheim Grubisbalm lastenden Schulden. Die Statuten sind am 11. September 1904 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind die Vertreter der Grubisbalm-Verwaltung, sowie der vereinigten Eisenbahner-Verbände, resp. die sogenannte grosse Lotteriekommision. Der Verein dauert bis zur beendigten Durchführung der Lotterie und löst sich mit der Übergabe des Lotteriergebnisses als Stiftung an die in Ziffer 4 der Statuten genannten Personalverbände wieder auf. Die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Als Publikationsmittel gelten die «Schweizerische Eisenbahnzeitung», «das Signal», und das «Amtsblatt des Kantons Zug». Die Vertretung des Vereins übt eine Kommission von fünf Mitgliedern; der Präsident und der Aktuar derselben führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Ausserdem führt ein von der grossen Lotteriekommision ernannter Geschäftsführer die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Aktuar der Kommission. Präsident ist Rudolf Keller, von Weinfelden; Aktuar ist Emil Bommer, von Tegerschen; Geschäftsführer ist Johann Trachsler, von Zürich; alle in Zug.

17. September. Der Verein unter dem Namen Kirchenbauverein Affoltern in Zug (S. H. A. B. Nr. 98 vom 3. Juli 1890, pag. 521, und Nr. 272 vom 28. September 1896, pag. 1120) hat an Stelle des ausgeschiedenen Sekretärs Johann Josef Marty zum nunmehrigen Sekretär gewählt Pfarrer Georg Silberborn, in Affoltern a. A. (Zürich), welcher mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

19. September. Die Firma Josef Speck, Buchbinder, in Zug (S. H. A. B. Nr. 224 vom 24. November 1891, pag. 907) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Erben Jos. Speck» in Zug.

19. September. Frau Witwe Josephine Speck-Kloter, Josef und Martha Speck, alle von und in Zug, letztere zwei infolge Minderjährigkeit vertreten durch deren Vormund, Sparkassadirektor Josef Schmid, von und in Baar, haben unter der Firma Erben Jos. Speck in Zug eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Speck, Buchbinder» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Frau Witwe Josephine Speck-Kloter. Natur des Geschäftes: Buchbinderel, Papeterie- und Tapetenhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1904. 20 septembre. Le chef de la maison G. Schumacher, à Fribourg, est Gottfried Schumacher, fils de Jean, de Rüschegg (Berne), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Etoffes, literie. Bureau et magasin: Rue des Bouchers n° 91.

20 septembre. La raison B. Brun, à Fribourg (F. o. s. du c. du 30 mars 1901, n° 115, pag. 457), a été radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

19 septembre. La société existant à Romont sous le nom de Société de Secours mutuels de la Glâne (F. o. s. du c. du 3 janvier 1891, n° 1, page 1), a, dans son assemblée du 28 décembre 1902, adopté de nouveaux statuts, lesquels contiennent entre autres les dispositions suivantes: La société conserve la même dénomination. Elle a pour but un esprit de fraternité et de prévoyance et une garantie mutuelle de secours en cas de maladie. Son siège est à Romont et sa durée illimitée. Pour être admis dans la société, il faut être âgé de 18 ans au moins et de 45 ans au plus, n'être atteint d'aucune maladie incurable ou affection malade permanente, n'être flétri par aucun jugement, produire les attestations prévues par les statuts et acquitter un denier de réception de fr. 5 à 25 suivant l'âge du candidat. Les sociétaires ont le droit de se retirer en tout temps; l'exclusion peut être prononcée dans des cas déterminés. Le sociétaire exclu ou démissionnaire n'a droit à aucun remboursement et ne peut être admis une seconde fois dans la société. Les engagements de la société sont garantis par les biens sociaux; les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Il est fait face aux dépenses de la société en particulier par les contributions trimestrielles des membres fixées à fr. 2. 20 et par les intérêts des capitaux placés. La société a pour organes l'assemblée générale et un comité de cinq membres nommés par l'assemblée générale pour le terme de quatre ans et rééligibles. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale qui engage la société vis-à-vis des tiers. Le président est Philippe Clément; le vice-président: Jules Corboz; le secrétaire: Clément Fessler, tous à Romont.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1904. 19. September. Die Brennereigenossenschaft Hessigkofen, mit Sitz in Hessigkofen (S. H. A. B. Nr. 275 vom 1. Oktober 1890, pag. 1132) hat unterm 9. Oktober 1901 neue Statuten angenommen und darin folgende wesentliche Änderungen getroffen: Die Zahl der Mitglieder wird auf sieben festgesetzt. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossenschaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die Bestimmungen des eidg. Alkoholvertrags und der einschlägigen Verordnungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neueintretende Mitglieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschaftern besessenen oder aber eine von der Generalversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und voll einzubezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern frei, jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahrs hin und unter vorhergehender dreimonatlicher Kündigung. Mitglieder werden aus der Genossenschaft ausgeschlossen: a. wenn sie in Konkurs geraten oder ihre Anteilscheine pflanzen lassen; b. wenn sie die nach dem eidg. Alkoholvertrag und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigenschaften verlieren; c. aus den in Art. 685 des Schweiz. Obligationenrechtes vorgesehenen Gründen; d. wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbst erzeugte der Genossenschaft abliefern. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhältnis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinvermögens der Genossenschaft; für die Feststellung des letzteren ist die Rechnung und Bilanz für letzterverflossene Rechnungsperiode massgebend. Das Genossenschaftskapital wird durch Anleihen beschafft. Sämtliche Mitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Diese Haftbarkeit ist eine subsidiäre in dem Sinne, dass die Genossenschafter soweit haften, als die Gläubiger im Genossenschaftskonkurs zu Verlust gekommen sind. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Präsident; c. der Sekretär; d. der Geschäftsführer; e. die Rechnungsrevisoren. Der Geschäftsführer hat die Vertretung der Genossenschaft nach aussen und die Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens derselben für alle im Betrieb der Genossenschaft vorkommenden Geschäfte. Präsident der Genossenschaft ist Alexander Lätt, Kantonsrat, in Mühledorf; Sekretär: Adolf Wiss, Arzt, in Hessigkofen; Geschäftsführer: Fritz Wiss, Johannes sel., Ammann, in Hessigkofen. Ein über 5% Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist so lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindestens auf 20% ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind; hernach kann der Reingewinn unter die Genossenschafter gleichmässig verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1904. 20. September. Inhaber der Firma Rud. Suter-Lüscher, Uhrmacher, in Aarau ist Rudolf Suter-Lüscher, von Kolliken, in Aarau. Natur des Geschäftes: Uhrenmacherei und Uhrenhandlung. Geschäftslokal: Casinostrasse Nr. 661.

20. September. Inhaberin der Firma Wwe. Mutter-Trachsel in Oberentfelden ist Witwe Rosa Mutter-Trachsel, von Russwil (Baden), in Oberentfelden. Natur des Geschäftes: Spezerel- und Geschirrhandlung. Geschäftslokal: Oberdorf Nr. 9.

Bezirk Baden.

19. September. Die Firma Friedr. Diebold z. Limmat-Au in Ennetbaden (S. H. A. B. Nr. 135 vom 6. Dezember 1883, pag. 979) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

19. September. Inhaberin der Firma Friedr. Diebold's Witwe in Ennetbaden ist Witwe Lina Diebold-Frei, von Baden, in Ennetbaden. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte, Fabrikation von Flecht- und Geschirrlitzen-Maschinen. Geschäftslokal: zur Limmatau.

Bezirk Bremgarten.

20. September. Inhaber der Firma Heinrich Schwalm in Wohlen ist Heinrich Schwalm, von Wollhalden, in Wohlen. Natur des Geschäftes: Bäckerei- und Biskuitfabrikation. Geschäftslokal: Oberdorf, Bremgartenstrasse Nr. 364a.

Bezirk Laufenburg.

20. September. Johann Meier und Albin Meier, beide von Hilfen, in Schwaderloch, haben unter der Firma Gebrüder Meier in Schwaderloch eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1902 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Haus Nr. 12.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1904. 20 settembre. Proprietario della ditta B. Faure, impresa gas Chiasso, a Chiasso, è Bartolomeo Faure, fu Claudio, di St-Etienne (Francia), domiciliato in Chiasso. Lo stesso ha accordato procura a Arnoldo Bernasconi, fu Costantino, di Chiasso, suo domicilio. Genere di commercio: impresa, fabbricazione o distribuzione gas per Chiasso e paesi limitrofi, con commercio di prodotti inerenti.

20 settembre. Pio Serrandrei si è ritirato dalla società in nome collettivo Carlo Agostoni & C., a Chiasso (F. u. s. d. c. del 1° novembre 1901, n° 369, pag. 1473); Mauri Pietro, da Como (Italia), domiciliato a Chiasso, è entrato come socio nella detta società.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 20 septembre. Le chef de la maison Ch. Pettineroli, à Lausanne, est Charles Pettineroli, d'Isola (province de St-Jules, Italie), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Ebéniste, Porte St-Martin 5, et tapissier, Avenue de Georgette 6.

20 septembre. Sous la dénomination de Société de Laiterie des Meules (Le Mont) il a été fondé par statuts du 24 août 1904, une association ayant son siège aux Meules (Le Mont), et qui a pour but d'utiliser et de mettre à profit le mieux possible le lait des vaches des sociétaires, pour en opérer la vente en commun. La durée de l'association est illimitée, son but est essentiellement économique. Les membres ont droit à une seule voix chacun dans l'association et ne sont soumis à aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci étant garantis uniquement par les biens de la société. Tout propriétaire de vaches qui désire faire partie de la société doit en faire la demande par écrit au président, qui la soumettra à l'assemblée générale; pour être admis, l'adhésion des deux tiers des membres présents sera nécessaire. Les membres fondateurs paient une finance d'entrée de quinze francs; les nouveaux membres paieront une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sans toutefois pouvoir être inférieure à celle payée par les membres fondateurs. Il ne sera admis en matière de succession qu'un héritier par famille, soit en ligne ascendante, soit en ligne descendante. La qualité de sociétaire ne peut être transmise que par héritage, et non point par vente, cession ou donation entre vifs. La démission d'un membre de la société ne sera valable que si elle est donnée par écrit trois mois au moins avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploiera ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes du dit exercice. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale des sociétaires; 2° le comité; 3° la commission de vérification des comptes; 4° la commission trimestrielle de soudage. L'assemblée générale est composée de tous les sociétaires, ayant droit chacun à une voix. Les membres sont convoqués en assemblée générale par l'huissier à domicile sur l'ordre du président de la société au moins vingt quatre heures à l'avance. Elle peut être convoquée à l'extraordinaire sur l'ordre de la commission de soudage ou de la commission de vérification des pouvoirs. La société est administrée par un comité composé de trois membres, savoir un président, un caissier et un secrétaire. Le comité est nommé par l'assemblée générale pour un an; il est rééligible. Le président, le caissier et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. La commission de soudage se compose de trois membres nommés tous les trois mois par l'assemblée générale. La commission de vérification des comptes se compose de trois membres nommés pour un an par l'assemblée générale ordinaire. Le comité est composé de Alexis Amaudruz, président, Lucien Amaudruz, caissier, et Constant Mégroz, secrétaire, les trois domiciliés au Mont.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1904. 20 septembre. La raison Barbezat-Bayard, à Loèche-Ville (F. o. s. du c. du 29 décembre 1888, n° 140, page 1019), est radiée d'office ensuite de faillite de son chef Henri Barbezat.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1904. 19 septembre. La société en nom collectif Minini frères, à Boudavilliers (F. o. s. du c. du 15 février 1900, n° 56, page 227), est dissoute et les associés en ont opéré eux-mêmes la liquidation.

Genève — Genève — Ginevra

1904. 19 décembre. Le chef de la maison C. Strittmatter, au Petit-Saconnex, recommencée le 15 octobre 1903, est Charles-Henri Strittmatter, de Genève, domicilié à St-Jean. Genre d'affaires: Commerce et tannerie de pierres fines. Bureau et ateliers: 20, Quai de St-Jean.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York	
1904	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz
3. September	8 1/2	3	8	2 1/4	4	2 1/4	8	2 1/4	5	3 1/2	8	2 1/2-1 1/2	8	1 1/2	8 1/2	8 1/2	5 1/2	4 1/4	1	
10. "	4	3 1/4	8	2 1/2	4	3	3	2 1/2-2 1/2	5	3 1/2	3	2 1/2-1 1/2	8	1 1/2	8 1/2	8 1/2	6 1/2	4 1/2-5	1 1/2	
17. "	4	3 1/4	3	2 1/2	4	3 1/4	3	2 1/2-2 1/2	5**	3 1/2	3	2 1/2-1 1/2	8	1 1/2	8 1/2	8 1/2	6 1/2	4 1/4	1 1/4	

* Für dreimonatliche Papiere. ** Vom 16. September.

Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland.

(Bericht des Verwesers des schweizerischen Generalkonsulats, Herrn J. Osenbrüggen, über das Jahr 1903.)

II.

Die Resultate der russischen Eisenindustrie im Jahre 1903. Es gab im ganzen 240 Fabriken und 295 Hochöfen, welche nachstehende Produktion aufzuweisen hatten, in Tausenden Pud:

Rayons	Gusseisen	Stangen-eisen	Fertig. Eisen und Stahl	Eisen- und Stahlwaren
Ural	39,602	38,329	29,808	2,528
Zentralrussland	5,748	15,275	15,600	7,620
Nordrussland	1,497	7,927	6,290	5,102
Südrussland	83,426	76,803	62,687	6,112
Polen	18,681	22,807	18,785	3,296
Zusammen	148,954	161,141	133,115	24,653

Die Vorräte zum 31. Dezember 1903 betrugen, in Tausenden Pud:

Rayons	Gusseisen	Stangen-eisen	Fertig. Eisen und Stahl	Eisen- und Stahlwaren
Ural	23,764	4,999	11,363	823
Zentralrussland	5,866	690	2,107	638
Nordrussland	2,960	1,402	890	218
Südrussland	4,830	2,538	6,255	675
Polen	2,592	1,417	1,181	164
Zusammen	40,042	11,046	21,811	2,418

Die Steinkohlen- und Eisenindustrie Südrusslands. Die Produktionsfähigkeit der südrussischen Steinkohlen- und Eisenindustrie hat sich im Betriebsjahre bedeutend gesteigert. Die Steinkohlenproduktion des Donezgebiets war grösser als je zuvor und betrug 65% der gesamten Steinkohlenproduktion des Reichs. Die Eisenproduktion hat ebenfalls gegen die Vorjahre eine Zunahme aufzuweisen gehabt, nur die Gewinnung von Gusseisen geht stetig zurück. Die Abfuhr ist seit 1901 schneller gewachsen als die Produktion aller Sorten von Eisen und Stahl. Seit dem Jahre 1895 nimmt Südrussland unter allen eisenproduzierenden Rayons die erste Stelle ein; im Jahre 1903 produzierte dieser Rayon 56% des gesamten in Russland produzierten Gusseisens.

Nach den Angaben des statistischen Bureau des Kongresses der Montan-industriellen sind im Donezhassin im Jahre 1903 723 Millionen Pud Steinkohle gegen 642 Millionen Pud im Vorjahre gefördert worden, während die Vorräte von 49 auf 40 Mill. Pud zurückgegangen sind. Der örtliche Verbrauch ist um 87 Mill. Pud und die Abfuhr per Eisenbahn um 57 1/2 Mill. Pud oder 13% gestiegen.

Im Jahre 1903 waren an der südrussischen Manganerzproduktion vier Unternehmungen beteiligt, welche zusammen 21,160 Dessjatin Land in Pacht hatten. Es wurden im Betriebsjahre 7,982,724 Pud Pocherz und aus letzterem 2,091,547 Pud an aufbereitetem Erz gewonnen. Abgeführt wurden 2,708,646 Pud aufbereitetes Erz. Die Gesamtzahl der Arbeiter betrug bis zum 1. Januar 1904 492.

Die Mineralien des Kaukasus sind im Jahre 1903 in folgendem Umfange ausgebeutet worden. Es wurden 635,5 Millionen Pud Naphtha, 3,1 Mill. Pud Steinkohle, 23,08 Mill. Pud Manganerz, 1,66 Mill. Pud Silber- und Bleierz, 3,15 Mill. Pud Kochsalz, 6,2 Mill. Pud Kupfererz und 137,500 Pud Schwefel gewonnen.

Laut statistischen Daten des Departements für Eisenhangelagenheiten belief sich der Export von Eisenerzen im Jahre 1900 auf 1,275,000 Pud und im Jahre 1902 auf 3,448,000 Pud. Demnach ist er im letzteren um 2,173,000 Pud gewachsen.

Die russische Kupferproduktion. Im Laufe des Jahres wurden etwa 550,000 bis 600,000 Pud Kupfer produziert, wovon auf den Ural ungefähr 250,000 und auf den Kaukasus ungefähr 300,000 Pud entfielen. Dagegen beträgt die Einfuhr aus dem Auslande 850,000 bis 950,000 Pud. Der Gesamt-konsum an Kupfer beträgt also ungefähr 1 1/2 Mill. Pud, wozu noch eine gewisse Quantität braktierter Kupfergeräte kommt, welche umgeschmolzen werden.

Nicht weniger als 1/2 des gesamten Rohkupfers, also etwa 1 Million Pud, wird in folgenden Fabriken affiniert: «Konsortium Koltsobugin» im Gouvernement Wladimir, ehemals «Rosenkranz» in St. Petersburg, «Gesellschaft der Tulaer Kupfer- und Patronenfabriken» in Tula und eine kleinere Fabrik in Lugansk; diese Fabriken sind also die Hauptabnehmer des Rohmaterials. Der Rest des Rohkupfers wird hauptsächlich vom Fiskus für die Bedürfnisse der Armee, der Flotte und der Eisenbahnen aufgekauft, und ein kleiner Teil des Konsums entfällt auf kleinere private Unternehmungen, wie z. B. die zahlreichen Teemaschinen- und Gaschirrwerkstätten in Tula.

Die Naphthaindustrie im ersten Halbjahr 1903. Während des ganzen Jahres 1903 wurden 635,5 Millionen Pud Naphtha gewonnen, doch liegen bis jetzt nur für das erste Halbjahr detaillierte Berichte vor, von denen weiter oben schon die Rede war.

Auf der Halbinsel Asperchon wurden in den ersten 6 Monaten des Jahres 1903 313,4 Millionen Pud gegen 299,6 Millionen Pud in derselben Periode des Vorjahres gewonnen.

Gegenwärtig geht die Petroleumleitung Baku-Tiflis der Transkaukasischen Bahn ihrer Vollendung entgegen. Auf den Stationen beginnt man mit der Aufstellung der Maschinen und Pumpen.

Eine neue Quelle des Naphthandes für das Fergana-Gebiet bildet das im Jahre 1903 erschlossene Naphthagebiet in Mari-ssal, dessen Ausbeute erst seihen beginnt.

Nach seihen eingegangenen Berichten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1904 über Bahnen 33,683,345 Pud Naphthaprodukte auf die ausländischen Märkte gelangt, d. h. um 4,300,000 Pud mehr als in der gleichen Periode des Jahres 1903. Hiervon entfielen auf Petroleum 28,393,887 Pud, so dass die Petroleumausfuhr um 2,400,000 Pud zurückgegangen ist.

Die Resultate der russischen Zuckerproduktion in der Kampagne 1903—1904 sind folgende:

Rayons	Zahl der Mälgen-Fabriken	Quantum d. verarbeit. Rüben in Borkowz & 10 Pud	Produziert			
			Raffinade	Weisser Sandzucker	Gelber Sandzucker	Raffinade-sirup
Südwestrayon	143	24,350,815	2,014,500	82,849,147	5	994
Zentralrayon	68	15,944,093	754,140	21,895,525	749	—
Ostryon	16	1,948,096	86,709	2,818,079	—	4,944
Weichselsrayon	48	4,782,945	1,778,747	4,038,881	5,020	54
Im ganzen	278	47,025,949	4,588,096	60,586,682	5,774	5,992
Kampagne 1902/3	278	53,717,476	4,145,219	58,994,382	47,837	2,407
1901/2	277	49,868,549	4,521,112	51,923,807	158,817	12,018
1900/1	278	89,073,788	8,881,778	48,268,419	137,984	2,023

Russlands Zuckerausfuhr im Jahre 1903. Durch die Beschlüsse der Brüsseler Konvention ist der westeuropäische Markt dem russischen Zucker verschlossen worden. Dieser Umstand im Verein mit der Ueberproduktion an russischem Zucker in den Jahren 1902—1904 hat

dazu geführt, dass ernstliche Anstrengungen gemacht wurden, um den Absatz russischen Zuckers im Orient und in Finnland zu heben. Diese Anstrengungen haben zu Erfolgen geführt, indem die russische Zuckerausfuhr im Jahre 1903 auf 14,673,815 Pud gegen 7,991,909 Pud im Vorjahre gestiegen ist. Die Ausfuhr nach Finnland ist nämlich von 2,5 Millionen Pud auf etwa 6 Mill. Pud gestiegen und die Ausfuhr in den Orient von etwa 4,6 Mill. Pud auf 5,9 Mill. Pud. Im Orient sind Persien mit 3,941,641 Pud und die Türkei mit 1,885,584 Pud die Hauptabnehmer gewesen.

Die Bewegungen der Warenpreise auf den wichtigsten in- und ausländischen Märkten im Jahre 1903. Die statistische Abteilung des Finanzministeriums hat seihen ihre alljährliche Warenpreisliste herausgegeben. Die Tabellen sind nach denselben Grundsätzen zusammengestellt, wie die Preislisten früherer Jahre. Die Preise sind teils in Rubeln und Kopeken, teils, was die Uebersicht sehr erleichtert, in «Indexnummern», d. h. im Prozentverhältnis zu den mit 100 bezeichneten Durchschnittspreisen des Jahrzehnts 1890—1899, angegeben. Der Preisberechnung wurden die in den Bulletins russischer und ausländischer Börsen veröffentlichten Kottierungen zugrunde gelegt. Bei einigen Waren, welche an den Börsen nicht kotiert werden, dienten die Preisangaben der periodischen Fachpresse als Grundlage.

Vor allem sind die Schwankungen der Getreidepreise von Interesse, unter ihnen wiederum die der Weizenpreise. Es seihen daher für Weizen die Preise in den baltischen Häfen (St. Petersburg, Reval, Riga und Libau), den südrussischen Häfen (Odessa, Nikolajew, Taganrog, Rostow a. D. und Noworossisk) und auf den wichtigsten inneren Märkten (Moskau, Jelez, Ksow, Samara und Ssaratow) gesondert angegeben, während bei den anderen Getreidearten nur die inneren Märkte berücksichtigt sind. Beim allgemeinen Durchschnittspreise sind aber auch die Preise der übrigen Getreidearten in den Ausfuhrhäfen, sowie die Preise der hier nicht besonders genannten Getreideprodukte, wie Grütze, Mehl, Kleie, Spiritus usw., mit in die Berechnung gezogen worden. Es folgen die betreffenden Indexnummern für die letzten 10 Jahre:

Jahre	Weizen		Roggen	Hafer	Gerste		Mais	Allgem. Durchschnitt
	Baltische Häfen	Südruss. Häfen			Innere Märkte	Innere Märkte		
1894	78,9	66,8	80,0	74,7	69,1	90,5	79,9	73,9
1895	76,3	73,6	57,5	59,2	66,5	85,1	102,7	78,3
1896	81,9	86,2	67,8	54,9	71,8	90,7	85,7	78,7
1897	102,1	109,0	92,8	74,9	95,1	85,3	84,1	87,9
1898	113,7	124,9	116,5	102,0	123,7	102,5	93,0	105,9
1899	98,1	108,9	108,7	100,0	106,2	118,7	94,4	106,6
1900	94,8	102,5	93,9	73,5	82,3	123,0	112,0	99,3
1901	97,6	101,2	100,5	89,2	113,9	117,9	111,0	105,8
1902	98,3	93,6	98,9	100,3	122,7	119,3	117,7	104,8
1903	99,6	100,1	92,7	94,3	100,7	110,4	113,5	100,0

Das verflossene Jahr hat also genau denselben allgemeinen Durchschnitt anzuweisen, wie das ganze Jahrzehnt 1890—1899; auch innerhalb der einzelnen Getreidearten weichen die Index-Nummern nicht viel von 100 ab.

Interessant ist die Zusammenstellung der Weizenpreise an den inneren Märkten, in den Ausfuhrhäfen und an den Hauptmärkten des Auslandes. Es seihen einige der wichtigsten Plätze angegeben und die Preise der letzten vier Jahre im Vergleich zum Durchschnitt des Jahrzehnts 1890—1899, und zwar in Kopeken pro Pud:

	1890/1899	1900	1901	1902	1903
Moskau	97,4	83,5	91,8	88,8	83,4
Jelez	87,5	81,8	89,4	83,4	81,7
Riga	95,4	84,3	93,8	91,3	94,9
Odessa	83,3	87,6	86,8	84,8	87,8
London	103,7	104,0	102,5	106,0	106,3
New York	99,2	94,0	94,3	95,6	99,6

Diese Preistabelle, wie auch die Index-Nummern für Weizen in der vorigen Tabelle illustrieren in markanter Weise die Tatsache, dass die Preise auf den inneren Märkten und in den Ausfuhrhäfen häufig verschieden tendieren. Die Preise an den inneren Märkten hängen eben ausschliesslich von dem Ergebnis der russischen Ernte ab und man kann daher an der Hand dieser Preise ohne weiteres die Jahre mit guter und mit schwacher Ernte herausfinden; die Preise in den Ausfuhrhäfen sind dagegen ein Produkt zweier Faktoren: der russischen Ernte und der Preisbewegung auf dem Weltmarkte. Zumeist ist der letztere Faktor der ausschlaggebende, nur bei besonders guter oder besonders schlechter Ernte in Russland tritt der erste preisbestimmende Faktor auch für die Ausfuhrhäfen in den Vordergrund.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 10. September: In der allgemeinen Situation, in welcher sich Handel und Industrie befinden, ist keine erhebliche Aenderung eingetreten mit Ausnahme der Preisberabsetzung der Stahlerzeugnisse um \$ 3 bis \$ 5 per Tonne, welche lange schon für unvermeidlich erschien und deren Realisierung ohne Zweifel den Handel auf diesem Gebiete vermehren wird. Zur Zeit ist der Preis von Stahlschienen von dieser Massregel nicht berührt worden. Doch liegt nach der Ansicht vieler auch die Erstreckung der Reduktionsbewegung auf Schienen in nicht entferntem Zeitpunkt bevor, da ohnehin die Eisenbahngesellschaften eine markante Zurückhaltung in der Bestellung von Schienen an den Tag legen. Der Baumwollwarenmarkt leidet immer noch unter dem Einflusse der Verschiedenheit der Meldungen über den Umfang der diesjährigen Ernte, welche sich übrigens als reichlich erweisen wird. Ein erfreuliches Zeichen des wiederkehrenden Vertrauens in die Zukunft der Baumwollprodukte ist die allmählich sich vollziehende Wiederaufnahme der Arbeit in den Spinnereien der New England-Staaten. Die Umsätze in Baumwollwaren, welche in den letzten Tagen eine nicht unerhebliche Preisberabsetzung erfahren, sind infolge derselben floter. Wollestoffe und Seidenstoffe für Damenkleider halten sich fest und Preiskonkessionen an Käufer in dieser Branche sind vollständig ausgeschlossen. Die Absorption von amerikanischer Wolle in Boston von seiten der Fabrikanen hat in den letzten zwei Monaten die Höhe von 60 Millionen Pfund erreicht. Die Preise sind stationär geblieben. Trotz der Rückschläge, welche das Geschäft in den Wahljahren zu erleiden gewohnt ist, hofft man angesichts der befriedigenden Ernteegebnisse auf ein lebhaftes und gesundes Herbst- und Wintergeschäft. Die Nachfrage nach Waren ist eine stetige, und auswärtige Käufer, welche in grosser Anzahl im biesigen Markt Umschau halten, zeigen ein lebhaftes Interesse an Waren, welches übrigens von Zurückhaltung begleitet ist, da man allseitig erst die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse und zum Teil auch den Ausfall der Wahlen abwarten will. Ein nicht zu unterschätzender Faktor für den Handel ist die hohe Konsumfähigkeit der Farmer, deren Solvenz in den letzten Jahren sich durch die

Grösse der Ernten und durch befriedigende Preise der Produkte stark befestigt hat. Für die Eisenbahnen sind die Aussichten günstig. Auch die kräftige Hausbewegung, welche sich auf der Effektenbörse eingestellt hat, deutet darauf, dass man in der Finanzwelt die Situation mit Vertrauen auffasst.

— Belgische Eisenbahnen im Jahre 1902. Am 31. Dezember 1902 hatten die belgischen Staatsbahnen 4050 km im Betriebe. Das verwendete Kapital betrug 2,097,052,455 Fr.; das Anlagekapital im Jahresdurchschnitt 2,041,100,958 Fr. Die Zahl der Reisenden hat gegenüber dem Vorjahr um 2,1%, diejenige der Stückgüter um 13,7% und die der Wagenladungen um 5,9% zugenommen. Die Gesamteinnahmen des Staatsbahnbetriebes haben 215,465,647 Fr. (53,201 Fr. pro km) erreicht, 3,7% mehr als im Jahr 1901, davon kommen 72,359,505 Fr. aus dem Personen-, 140,284,391 Fr. aus dem Güterverkehr; 2,660,582 Fr. aus verschiedenen Quellen und 191,170 Fr. aus Mieten. Die schätzungsweise ermittelten Ausgaben haben um 2,9% abgenommen; sie beziffern sich auf 135,478,386 Fr. (33,451

pro km), gegenüber 139,587,583 Fr. im Vorjahr. Als Einnahmetreiber sind 79,987,262 Fr. (19,750 pro km) verblieben, 17,3% mehr als im Jahr 1901 = 3,73% des Anlagekapitals (3,24% im Vorjahr). Der Betriebskoeffizient hat sich um 4,30% (von 67,18 auf 62,88%) vermindert.

Von Gesellschaften wurden 587 km Eisenbahnen betrieben, wovon 56 km auf ausserbelgischem Gebiete liegen. Die Einnahmen betrugen 26,859,738 Fr. und zwar 8,051,176 Fr. aus dem Personen-, 16,381,747 Fr. aus dem Güterverkehr und 2,426,815 Fr. aus verschiedenen Quellen; die Ausgaben 12,164,826 Fr. und der Reinertrag 14,694,912 Fr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen um 1,80%, die Ausgaben um 1,97 und der Reinertrag um 1,65% gestiegen. Der Betriebskoeffizient ist von 45,21 auf 45,29% gestiegen.

— Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz wünscht, dass die Versicherungsanstalt statt A. G. mit a. G. bezeichnet werde.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Berner Chocolate-Fabrik TOBLER & Co., A. G.

(Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern).

Emission von 2000 neuen Aktien zu Franken 500.

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. September 1904 wird das Aktienkapital der Berner Chocolate-Fabrik Tobler & Co., A.-G., durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien auf den Inhaber im Nominalwert von Fr. 500. — um Fr. 1,000,000. — erhöht, zum Zwecke, der Gesellschaft die durch die starke Nachfrage nach ihren Produkten gebotene Vermehrung der Betriebsmittel und Ausdehnung der Fabrikation zu ermöglichen.

Die neuen Aktien werden hierdurch in erster Linie den bisherigen Aktionären angeboten. Jede alte Aktie berechtigt zum Bezug einer neuen Aktie, sofern das Bezugsrecht bis spätestens den 23. September 1904 durch schriftliche Anmeldung unter Vorlage der Original-Aktientitel geltend gemacht wird.

Der durch die Anmeldungen der bisherigen Aktionäre nicht beanspruchte Teil der Emission wird einem weiteren Publikum angeboten; bei Ueberzeichnung findet eine entsprechende Reduktion nach dem Ermessen des Verwaltungsrates statt.

Der Emissionskurs ist auf Fr. 650. — per Aktie festgesetzt. Das erzielte Aufgeld von Fr. 150. — per Aktie wird zu ausserordentlichen Abschreibungen und Reservestellungen verwendet.

Bern, den 15. September 1904.

Nach Ablauf des Subskriptionstermins wird die erste Einzahlung mit Fr. 200. — per Aktie auf 15. Oktober 1904 einberufen. Die zweite Einzahlung im Betrage von Fr. 200. —, abzüglich Fr. 2. — Zinsvergütung auf die erste Einzahlung, wird auf 31. Dezember 1904 gegen Aushändigung der mit 50% liberierten Aktientitel eingefordert. Die Einberufung der übrigen Fr. 250. — wird voraussichtlich nicht vor dem letzten Vierteljahr 1905 stattfinden.

Zeichner, welche eine Einzahlung trotz ergangener Mahnungen nicht leisten, gehen ihrer Anrechte aus der Zeichnung und der geleisteten Teilzahlungen zugunsten der Gesellschaft verlustig. Die Dividendenberechtigung für die eingezahlten 50% gleich Fr. 250. — per Aktie beginnt am 1. Januar 1905.

Die Anmeldungen der bisherigen Aktionäre werden bis zum 23. September, die sonstigen Zeichnungen bis zum 30. September 1904 entgegengenommen am Sitz der Gesellschaft in Bern und bei der Eidgenössischen Bank A. G. in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Genf, Lausanne, Vevey und Chaux-de-Fonds.

Berner Chocolate-Fabrik Tobler & Co., A. G.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Ed. v. Waldkirch.

Der Sekretär: Th. Tobler.

ADLER-Schreibmaschine.

Ausserordentlich leicht und bequem zu handhaben.
Vielseitigste Verwendung.

Unmittelbar sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben.

Schriftarten: Antiqua, Blockschrift, Aktenschrift, Schrägschrift, Perischrift.

Extra-Maschinen: Schriftsatz mit einem Handgriff auswechselbar — Extra breite (2032); Wagen für grosse Papierformate. — Tabulator.

Stärkste Durchschlagskraft

Kataloge auf Wunsch. || Tausende von Zeugnissen u. Referenzen. || Vorführung auf Wunsch.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer

Viele höchste Auszeichnungen. Staatsmedaillen etc. Frankfurt a. M. * Vertreter gesucht, wo nicht vertreten. *
Spezialfabrikation: Schreibmaschinen, Motorwagen, Fahrräder, Motorräder.

Fabrikat ersten Ranges.
Vollkommenste Konstruktion.



Fünf gebrauchte [2015]

Kassenschränke

hat sehr billig zu verkaufen

L. Schneider,

Gessnerallee 36, Zürich I.

Zu verkaufen in St. Moritz

(Oberengadin) eine Anzahl

Bauplätze,

geeignet für Hotel- und Villabauten.

Auskunft erteilt das [2001]

Liegenschaftssenserie-Bureau

J. Cantieni, St. Moritz.

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.

Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahn-
geleise. — Prompteste Bedienung.

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

Kistenfabrik Zug.

(105.)

Kaufleute, welche Angestellte suchen, werden kosten-
frei, prompt und zuverlässig bedient durch
BOLLIGER & BIRCHER, Aarau. (1938.)

Für Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Besteigeführtes Versicherungsbureau mit grosser Kundschaft sucht, für Solothurn und Umgebung, Hauptagentur einer Feuerversicherung zu übernehmen.

Gesellschaft, die schon ein Portefeuille besitzt, erhält den Vorzug. —
Offerten sub Chiffres Zug E 65 an Rudolf Mosse, Solothurn.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

(108.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.